

Bericht vom WE Talk am 11.07.2024 – Campus Velbert/Heiligenhaus



Am Donnerstag, den 11. Juli 2024, versammelten sich interessierte Frauen am Campus in Heiligenhaus zu einer anregenden Gesprächsrunde mit Nadine Gornik, die technische Projektleiterin bei einem Automobilzulieferer ist. Sie hat ein KIA-Studium absolviert und gehört zum ersten Studierenden-Jahrgang am Campus.

Nadine Gornik ist verantwortlich für die Planung und Koordination von Entwicklungsprojekten mit Kunden und Mitarbeitenden ihres Unternehmens. Dieses operiert in einer Matrixorganisation, was bedeutet, dass Nadine nicht nur für die technische Umsetzung von Projekten, sondern auch für das Management der beteiligten Teams zuständig ist, ohne eine disziplinarische Weisungsbefugnis für die Team-Mitglieder. Eine ihrer wichtigsten Aufgaben als Projektleiterin ist der Umgang mit Menschen. Sie betonte, wie essenziell es ist, die Mitarbeitenden einzubinden, motiviert zu halten und respektvoll miteinander umzugehen. Die Verantwortung für die Projekte liegt bei ihr, insbesondere in den herausfordernden Endphasen, und es ist für sie eine sehr erfüllende Aufgabe. Sie betonte, dass die Work-Life-Balance besonders in dieser Phase schon mal schwierig zu halten sei. Es besteht auch die Möglichkeit, Projekte abzugeben, um die Belastung zu verringern.

In der Firma gibt es unter den fünfzehn Projektleitenden nur zwei weibliche Projektleiterinnen. Im Ausland sind jedoch mehr Frauen als Softwareprojektleiterinnen tätig. Nadine musste einiges dazulernen, brachte jedoch bereits gute Planungs- und Organisationsfähigkeiten mit. Ihr Unternehmen bietet verschiedene Seminare und Weiterbildungen an, die sie in ihrer Rolle unterstützt haben.

Manche Frauen glauben, sie müssten besonders gut sein. In der Diskussion waren einige der Anwesenden der Ansicht, die Frauen sollten sich nicht durch zu hohe eigene Erwartungen selbst verunsichern.

Nadine berichtete, dass viele Männer in ihrem Umfeld kein Problem mit Frauen in Führungspositionen haben. Ihrer Meinung nach muss man nicht mit jedem Kollegen befreundet sein. Für den Job der Projektleiterin sollte man nicht konfliktscheu sein. Der beste Weg, Kollegen auch über den Job hinaus kennenzulernen, sei die Teeküche, meinte sie.

Auf die Frage, wie sich Frauen Respekt verschaffen können, antwortete Nadine: „Man sollte dem Gegenüber selbst Respekt entgegenbringen. Und: das Thema Frau nicht zum Thema machen.“